



„Richtsberg goes high“



100 Jahre Caritas Jugendhilfe



Regenbogenbrücke



Liebe Leserinnen und Leser,

ein schöner, bunter Sommer war das in diesem Jahr hier am Richtsberg. Die zahlreichen Beiträge über Feste, Ausflüge und Events in dieser Ausgabe zeigen das. Trotz zahlreicher Konflikte in der Welt, Leid und Ungerechtigkeit gelingt es uns hier vor Ort friedlich zusammenzuleben und gemeinsam gute Dinge für den Richtsberg zu gestalten. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beitragen.

Der Herbst bietet auch einiges, jetzt dann doch eher in den Räumlichkeiten der Vereine oder Einrichtungen. Mehr zu den verschiedenen Angeboten im hinteren Teil der Stadtteilzeitung.

Am Ende des Jahres wird es im Dezember wieder den „Lebendigen Adventskalender“ geben. Vom 2. bis 20. Dezember gibt es verschiedene Stationen mit kleinen vorweihnachtlichen Aktionen. Es können sich auch gerne Privatpersonen beteiligen. Vielleicht haben Sie Lust ein paar Lieder oder Geschichten vorzutragen.

Bei Interesse bitte eine kurze Mail an redaktion@bsf-richtsberg.de oder anrufen 06421 44122.

Einen friedlichen und bunten Herbst wünscht
die Redaktion Richtsberg aktiv

Traditioneller Musikfrühschoppen bei der Siedlergemeinschaft Badestube

Seit über 30 Jahren feiert die Siedlergemeinschaft im Sommer den Musikfrühschoppen. Zunächst als Jazzfrühschoppen ins Leben gerufen, wandelte sich mit der Zeit das Musikangebot über Country zu einem Mix aus verschiedenen Stilen und Jahrzehnten. In diesem Jahr sorgte das Duo „By the way“ für die musikalische Unterhaltung. Für ausreichende, leckere Verpflegung war natürlich auch gesorgt.

Pia Tana Gättinger, BSF e.V.

*Foto: Carmen Hopp,
Siedlergemeinschaft
Badestube*



Slackline am Richtsberg: Atemberaubendes Spektakel zwischen zwei Hochhäusern

„Richtsberg goes high“ – ein treffender Name für das, was sich am 14. September 2024 in 30 Metern Höhe auf dem Marburger Richtsberg ereignet hat. Die Balance-Profis des Vereins Slackline Mittelhessen demonstrierten ihre beeindruckenden Fähigkeiten im starken Wind zwischen Hochhäusern in der Studentenstraße.

„Das ist schon etwas wirklich Außergewöhnliches, was wir hier heute miterleben dürfen“, sagte Marburgs Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, als er seinen Blick in Richtung Himmel schweifen ließ. Dort oben spannte sich in luftiger Höhe eine Slackline – ein Gurt zwi-



Spaziergang mit Ausblick: zwischen den Hochhäusern am Richtsberg wandelte Milan Troll vom Verein Slackline Mittelhessen.



*Spiderman Michael Streuber ist ein beliebtes Fotomotiv der Richtsberger*innen in den achtstöckigen Hochhäusern.*

Foto: Patricia Grähling, Stadt Marburg

schen zwei Hochhäusern gespannt. Auf dem Gurt lief wenig später der Superheld Spiderman entlang. Spiderman heißt eigentlich Michael Streuber und ist Mitglied des Vereins Slackline Mittelhessen.

Während Streuber auf der sogenannten Highline spektakuläre Manöver zeigte, staunten die Besucher*innen am Boden bei dem Spaziergang und auch den Abstürzen in luftiger Höhe. Ein DJ sorgte für die musikalische Untermauerung. Und noch mehr wurde den Gästen geboten: Wer wollte, konnte sich unter professioneller Anleitung selbst auf den Slacklines versuchen, natürlich in Bodennähe.

Den gesamten Nachmittag über wagten sich Mitglieder des Slackline-Vereins auf das 70 Meter lange Seil zwischen den Hochhäusern. Sie nutzten die „Highline“ nicht nur für die Show, sondern auch zum Üben – denn oft bekommen sie die Gelegenheit nicht, auf einem Gurt in so luftiger Höhe ihrem Hobby nachzugehen. „Das ist etwas Besonderes. Und ich habe auch jedes Mal ein bisschen Angst, wenn ich auf dieses Seil gehe“, so Streuber. „Das ist aber auch gut so“, sagte er, während er schon im Seil hing.

Neben Slacklines am Boden für jüngere und ältere



Foto: Patricia Grähling,
Stadt Marburg

Anfänger*innen gab es auch weiteres buntes Bewegungs- und Unterhaltungsprogramm.

Der Fachdienst Sport und Bewegung der Stadt sorgte für Badminton, Tischkicker, Ball-sportangebote, Balancetraining und andere Bewegungsangebote mit dem KOMBINE-Bus. Lokale Vereine waren ebenfalls mit verschiedenen Angeboten dabei, etwa das Boxprojekt Richtsberg, das Bewohner*innen Netzwerk für Soziale Fragen (BSF e.V.), die Thomaskirche und das Central. „Danke an alle, die mitmachen und unterstützen und damit diesen besonderen Tag möglich machen“, so Spies bei der Eröffnung.

Das Event entstammt einer Idee, die im „Stadtlabor Richtsberg“ geboren wurde. Dabei geht es um Initiativen, die den Stadtteil stärken und zusammenbringen und somit einen wichtigen Beitrag zum Thema Bürger*innenbeteiligung liefern.

Pressestelle der
Universitätsstadt Marburg

Titelbild: Das Slackline-Event „Richtsberg goes high“ beendete Dorothea Hamilton vom Verein Slackline Mittelhessen mit einer besonderen Darbietung mit Fahnen in luftiger Höhe. Foto: Stefanie Ingwersen, Stadt Marburg

„Das Gertrudisheim war die Chance meines Lebens“ – 100 Jahre Caritas Jugendhilfe Marburg

Am 20. September 2024 wurde in der Caritas Jugendhilfe mit vielen Unterstützern, aktuellen und ehemaligen Bewohner*innen und Bewohner*innen und Prominenten gefeiert. Wir, die Caritas Jugendhilfe Marburg, werden dieses Jahr 100 Jah-

re alt. In dieser langen Zeit haben wir an insgesamt drei Standorten in Marburg vielen Kindern, Jugendlichen und jungen Müttern ein zweites zu Hause gegeben und ihnen auf vielfältige Art und Weise geholfen.

1924 wurde in der Marburger Oberstadt das erste katholische Säuglings- und Kinderheim eröffnet. Der katholische Pfarrer Dr. Weber stellte dafür sein Haus in der Ritterstraße 11 unentgeltlich zur Verfügung. Zunächst lebten

bis zu 30 ledige Mütter mit ihren Säuglingen dort. Zu dieser Zeit wurden sie gesellschaftlich als „gefallene Mädchen“ stigmatisiert und ausgegrenzt. Drei Ordensschwestern der Vinzentinerinnen, die mit in dem Haus lebten, übernahmen die Pflege und Versorgung. Das Haus wurde mehrmals umgebaut und durch Ankauf des Nachbarhauses erweitert. Nach dem 2. Weltkrieg lebten als Folge der Kriegswirren auch heimatlos gewordene Kinder und Jugendliche im Heim. Die Anzahl der zu Betreuenden stieg auf 80 Mütter, Kinder und Jugendliche an.

Anfang der 60er Jahre wurde aus Platzgründen in der Marburger Großseelheimer Straße ein neues Säuglings- und Kinderheim gebaut. 1962 fand der Umzug in diese Einrichtung statt. Das Haus erhielt nach der jüngsten Tochter der heiligen Elisabeth den Namen Gertrudisheim. Schwester Edith Ludwig, eine tatkräftige junge 29-jährige Ordensschwester der Vinzentinerinnen, Kinderpflegerin, Erzieherin und ausgebildete Heimleiterin, übernahm 1966 die Leitung. Im Gertrudisheim

wohnten damals zusammen mit den Ordensschwestern 72 Kinder und Jugendliche im Alter von 0 – 18 Jahren. Aber auch hier wurde es schnell wieder zu eng. Heute ist in dem Haus die Mosaikschule untergebracht.

Auf Initiative Schwester Ediths entstand im Marburger Stadtteil Richtsberg, In der Badestube 39, eine großzügige Einrichtung, in die 1975 das Gertrudisheim umzog. Neben viel Platz in den einzelnen Wohnhäusern stand den anfangs 36 Bewohner*innen nun auch ein Spielplatz, Sportplatz, Turnraum und Schwimmbad in ihrer Freizeit zur Verfügung. Die Belegungsstruktur hatte sich in den 70er Jahren abermals verändert, hin zu der Aufnahme von Kindern, Jugendlichen und jungen Müttern mit ihren Säuglingen, die im häuslichen Umfeld gefährdet waren. Seit Mitte der 80er Jahre wurden auch unbeleitete minderjährige Flüchtlinge aufgenommen. Schwester Edith führte neue innovative Hilfskonzepte und neue Formen der sozialen Arbeit ein und entwickelte diese gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden weiter. Sie hatte bis 2009, also 43 Jahre, die



Doris Peterbus referierte über die 100-jährige Geschichte

Leitung der Einrichtung inne. Im März 2010 erhielt sie als erste und nach wie vor einzige Frau für ihr Lebenswerk die Ehrenbürgerwürde der Stadt Marburg.

Nach dem Ruhestand von Schwester Edith Ludwig wechselte das Gertrudisheim in die Trägerschaft des Caritasverbandes für die Diözese Fulda e.V. und wurde in Caritas Jugendhilfe Marburg umbenannt. 2018 übernahm Herr Bernd Wachtel die Leitung. Herr Wachtel führ-

Gertrudisheim am Richtsberg, 1975



te die bauliche Modernisierung der mittlerweile fast 50 Jahre alten Immobilie intensiv fort. Im Jubiläumsjahr werden drei neue Freizeiträume – Turnraum, Fitnessraum und Kino – fertiggestellt und für die Mutter-Kind-Gruppe ein neuer Appartementskomplex hergerichtet.

Heute leben in 4 Wohngruppen jeweils 9 Kinder und Jugendliche und in einer Mutter-Kind-Wohngruppe 8 Mütter mit ihren Kindern. Sie werden von 60 pädagogischen Mitarbeitenden tatkräftig über das gesamte Jahr hinweg betreut und unterstützt.

Am 20.09.2024 feierten die Mitarbeitenden, Bewohner*innen und Ehemaligen der Caritas Jugendhilfe Marburg zusammen mit vielen Gästen der Stadt, des Landkreises und des Bistums ihr 100-jähriges Jubiläum. Am Vormittag fand ein festliches Rahmenprogramm mit Gottesdienst, Reden, leckeren Köstlichkeiten und viel Zeit zum Austausch statt. Am Nachmittag hatten die Kinder, Jugendlichen und Ehemaligen viel Spaß bei einem abwechslungsreichen bunten Sommerfest mit Fußballturnier, Hüpfburg und Spieleaktionen. Abends klang das Fest dann noch mit einer Disco aus.

PKW-Tiefgaragenstellplätze

in der Leipziger Straße zu vermieten
40,00€ pro Monat

48,00€ pro Monat bei deaktivierter
Hebebühne für höhere

Fahrzeuge (Höchstgewicht 2.000 kg).

Pauschalangebote für Saison-Parker möglich.

Marburger Spar- und Bauverein eG

Mo.- Fr. Telefon (06421)16960 – 0
office@marburger-bauverein.de

Doris Peterburs
Caritas Jugendhilfe Marburg

Förderprogramme

Energie sparen und Umwelt schonen!


- Energieeinsparmöglichkeiten
- Wassersparmaßnahmen
- Elektromobilität



**Bereits mehrfach
mit „sehr gut“
vom
BUND-Hessen
ausgezeichnet**



STADTWERKE  MARBURG

 06421/205-505

www.stadtwerke-marburg.de

Chor Quelle feiert sein 20-jähriges Jubiläum

Am 4. Mai 2024 feierte der Chor Quelle sein 20-jähriges Jubiläum – ein Ereignis, das sowohl für die Mitglieder des Chores als auch für zahlreiche Freunde ein bedeutender Meilenstein war. Die Feierlichkeit fand im festlich geschmückten Saal des Netzwerkes Richtsberg statt.

Gegründet wurde der Chor im Jahr 2004 von Musik begeisterten Menschen unter der Leitung von Arkadij Kroneberger. Was als kleine Gruppe von Volksliedliebhabern begann, entwickelte sich schnell zu einer großen und engagierten Gemeinschaft. Die Liebe zur Musik und zum gemeinsamen Singen brachte die Mitglieder zusammen und ließ den Chor Quelle stetig wachsen. Mit einem vielseitigen Programm aus russischen, ukrainischen und deutschen Volksliedern begeistert der Chor sein Publikum und baut kulturelle Brücken. Volkslieder sind die Seele der Menschen, sie verbinden Generationen und Kulturen, erzählen Geschichten und wecken Emotionen. Der Chor Quelle lebt diese Tradition, pflegt und präsentiert das musikalische Erbe der verschiedenen Völker.

Durch viele Proben, Auftritte und gemeinsame Erlebnisse sind



im Laufe der Jahre viele Freundschaften entstanden.

Die Zusammenarbeit mit DOIZ e.V. ermöglichte dem Chor, viele Projekte und Auftritte erfolgreich umzusetzen und neue kulturelle Impulse zu geben. Leider konnten nicht mehr alle Mitglieder des Chors am 20-jährigen Jubiläum teilnehmen... aber sie werden immer in Erinnerung bleiben.

Das Jubiläum war ein Anlass, auf die vergangenen zwei Jahrzehnte zurückzublicken und neue Ziele zu setzen. Nikolaj Zaruk und Irma Kohl berichteten in ihrer Ansprache über die lange Ge-

schichte des Chores, über die intensiven Vorbereitungen und die aufregenden Chorauftritte, bei denen die Seelen singen und bedankten sich beim treuen Publikum.

Der Quelle-Chor begeisterte das Publikum wieder einmal mit einem abwechslungsreichen Programm. Die Freude am gemeinsamen Singen und die tiefe Verbundenheit zwischen den Chormitgliedern sind die Quellen, die diesen Chor so besonders machen.

Wir sind stolz auf unsere Sängerrinnen und Sänger!

Elsa Laibold

Abenteuerliche Jungenfreizeit in Sachsen: Ein Woche voller Erlebnisse

Inmitten der Natur Sachsens, bei bestem Wetter erlebten eine Gruppe von 12- bis 17-jährigen Jungen ein unvergessliches Wochenende im Selbstversorgerhaus Blockhütte Grünbach. Hier mussten die Jugendlichen selber Holzha-

cken und jeden Morgen den Ofen anfeuern, damit es warm wird. Auch der Außen-Hot-Pot wurde mit Holz befeuert und musste schon 2-3 Stunden im Vorfeld angeheizt werden. Die Freizeit, organisiert vom Bewohnernetz-

werk für Soziale Fragen e.V. (BSF), bot eine Vielzahl aufregender Aktivitäten und Ausflüge, die die Teilnehmer an verschiedenen Herausforderungen stellte. Einer der Höhepunkte der Freizeit war der Ausflug nach Karlsbad, einer his-



torischen Stadt in Tschechien, die für ihre beeindruckende Architektur und berühmten Thermalquellen bekannt ist. Die Jugendlichen erkundeten die Kurhäuser und testeten jede Quelle aus. „Das Wasser schmeckt aber nach Blut“, so die Bewertung des sehr eisenhaltigen Wasser aus der Thermalquelle. Natürlich durften die Karlsbader Spezialitäten – die Oblaten – nicht verpasst werden und so wurden sie warmgemacht vor Ort direkt probiert und für Zuhause (oder auch nur den Rest der Freizeit ;-) eingepackt.

Im Anschluss ging es zur Ruine Andělská Hora, einer historischen Burg, die majestätisch auf einem Hügel thront. Mit königlichen Ausblick wurde dann noch ein gemeinsames Picknick veranstaltet und das sommerliche Wetter genossen.

Für die Naturliebhaber unter den Jugendlichen bot eine E-Bike-Tour nach Tschechien eine unvergleichliche Möglichkeit, die atemberaubende Landschaft zu erkunden. Die Route führte sie zur Felsenstadt, einem faszinierenden Naturspektakel aus bizarren Felsformationen,

die zum Klettern einluden. Neben den aufregenden Ausflügen stand auch ehrenamtliche Arbeit auf dem Gnadenhof Ellefeld auf dem Programm. Dort halfen die jungen Teilnehmer bei der Versorgung und Pflege der Tiere, mussten Ställe ausmisten und mit Hunden eine Runde Gassi gehen. „Es ist toll zu sehen, was für ein Wirkung die Tiere auf die Jungen haben und wie die Jungs auf einmal liebevoll mit den Tieren umgehen, das hat immer was besonders“ stellen die Mitarbeiter des Gnadenhofs oft fest.

Die Jungenfreizeit in Sachsen im Selbstversorgerhaus Blockhütte Grünbach war ein voller Erfolg und hinterließ bei den Teilnehmern bleibende Erinnerungen an eine Woche voller Abenteuer, Entdeckungen und wertvoller Erfahrungen. Sie wurde gefördert durch die Servicestelle für gendersensible Jungen*arbeit der Stadt Marburg.

Mirco Niebuhr, BSF e.V.



Kinder-Musik-Festival 2024

„Unterwegs mit Musik!“

Vor den Sommerferien fand das Kinder-Musik-Festival „Unterwegs mit Musik!“ für junge Menschen im Alter von 6 bis 18 Jahren in den Räumlichkeiten des Bewohnernetzwerks für Soziale Fragen (BSF) e.V., statt. Die Bürgermeisterin Nadine Bernshausen betonte die Wichtigkeit, die Musik für das Zusammenleben hat. Vor allem das Erlernen eines Instrumentes fördere und festige auf verschiedenen Ebenen die Charakterbildung der Jugendlichen. Sie dankten dem Leiter der Musikschule Modern-R am Richtsberg, Rudolf Machmudov für sein Engagement. Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer trugen jeweils zwei oder drei Musikstücke auf der Bühne vor. Schlagzeug, Klavier, Geige, Saxophone, Keyboard sowie E-Gitarre boten ein vielfältiges musikalisches Programm

für die rund 130 Besucherinnen und Besucher. Bewertet wurden die Teilnehmenden von einer qualifizierten Jury. Sie bestand aus:

- Marina Kabanova, Methodistin der ästhetischen musikalischen Entwicklung für Kinder im Vorschul- und Schulalter; Diplomierete Klavierpädagogin
- Bernard Poulelaouen, Lehrer der Musik und visueller Anthropologie der Marburger Universität (Kultur und Sozialanthropologie)
- Natalya Barinova, Diplomierete Klavierpädagogin, Konzertpianistin.

Am Ende der Veranstaltung wurden die Preisträgerinnen und Preisträger feierlich bekannt gegeben:

In der Gruppe von 6 – 10 Jahren: *Letitia Pabst* – am Schlagzeug den 1. Platz; *Maximilian Grochala* – am Schlagzeug den 2. Platz;

Emily Neb – mit E-Gitarre und *Nala Kutscher* – mit E-Gitarre den 3. Platz.

In der Gruppe von 11 – 14 Jahren: *Adrian Grochala* – am Klavier den 1. Platz; *Daniel Barinov* – mit E-Gitarre den 1. Platz; *Anica Moser* – an der Geige den 2. Platz.

In der Gruppe von 15 – 18 Jahren: *Julian Grebing* am Klavier den 1. Platz;

Cedric Mansueto – mit Bass Gitarre und *Lucien Mansueto* am Schlagzeug den 1. Platz;

Annelie Faber – am Saxophone und *Evelyn Faber* am Keyboard den 2. Platz;

Fynn Schneberger – am Schlagzeug hat Sonderpreis der Jury bekommen.

Schulleiter der Musikschule Modern-R e.V. am Richtsberg-Marburg
Rudolf Machmudov





Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger,



viele von Ihnen haben sich in den letzten Wochen darüber beschwert, dass es am Wochenende und in den Abendstunden immer schwieriger wird, einen freien Parkplatz am Richtsberg zu finden. Da auch ich selbst schon oft vor diesem Problem stand, habe ich beschlossen, der Sache auf den Grund zu gehen. Es ist besonders ärgerlich, wenn wertvolle Parkflächen durch abgemeldete Fahrzeuge blockiert werden. Ein solches Auto stand monatelang vor meinem Haus, ohne bewegt zu werden. Gemeinsam mit meinem Kollegen Freddy Schneider habe ich daraufhin eine kleine Exkursion durch den Richtsberg unternommen, um die Situation genauer zu untersuchen. Innerhalb von nur drei Stunden zählten wir sage und schreibe 29 abgemeldete Fahrzeuge, die den ohnehin knappen Parkraum blockierten. Das ist nicht nur

ärgerlich, sondern schlichtweg inakzeptabel.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Marburg und den zuständigen Wohnungsbaugesellschaften konnten wir zwar die meisten dieser Fahrzeuge entfernen lassen, aber leider sind bereits wieder neue abgemeldete Autos aufgetaucht. Dies muss sich ändern! Abgemeldete Fahrzeuge haben auf öffentlichen Parkplätzen nichts zu suchen – schon gar nicht vor Wohnhäusern. Sie gehören auf den Schrottplatz, wo sie fachgerecht entsorgt werden können.

Deshalb ein dringender Appell an alle Fahrzeughalter: Bitte entsorgen Sie Ihre abgemeldeten

Fahrzeuge ordnungsgemäß! Wer dies nicht tut, riskiert hohe Kosten für die Entfernung – und das können schnell mehrere hundert Euro sein. Der Richtsberg ist kein Autofriedhof – lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Nachbarschaft auch in Zukunft lebenswert bleibt!

PS: Falls sie auch abgemeldete Autos auf den öffentlichen Parkplätzen sehen (man erkennt sie daran, dass ihnen das Nummernschild fehlt), haben sie auch die Möglichkeit das zu melden. Entweder bei der Stadt Telefon 06421 2010 oder der jeweiligen Wohnungsbaugesellschaft.

*Erika Lotz-Halilovic
Ortsvorsteherin*

Bericht aus der Sitzung des Ortsbeirates

In der Sitzung im Juli kamen einige Themen zusammen.

Zum einem haben Mitglieder der Ombudsstelle „Fair Wohnen“ gemeinsam mit der Sozialplanerin der Stadt Marburg, Frau Monique Meier, ihren Jahresbericht vorgetragen.

Das Angebot besteht mittlerweile schon drei Jahre, der Bedarf ist nach wie vor sehr hoch. Dazu gibt es einen eigenen Beitrag in dieser Ausgabe Richtsberg aktiv.

Wichtig ist: Am Richtsberg findet die Beratung mittwochs von 17-19 Uhr im BBGZ, Sudetenstraße 24, statt.

Ebenfalls in der Juli-Sitzung stellten Herr Peter Schmittziel vom Fachdienst Jugendamt gemeinsam mit Frau Cora Pflieger vom Fachdienst Stadtplanung den Antrag auf sozialen Zusammenhalt am Richtsberg vor. Diesen Antrag stellt die Stadt Marburg an das Land Hessen, um Fördermittel zu erhalten, mit denen viele

sinnvolle Maßnahmen hier am Richtsberg umgesetzt werden können. Ende des Jahres werden wir wissen, ob zusätzliche Gelder aus diesen Mitteln an die Stadt Marburg gehen und somit für den Richtsberg wieder Projekte umgesetzt werden können.

In der September-Sitzung des Ortsbeirates Richtsberg stellte die Leiterin der Stabstelle Bürger*innenbeteiligung der Stadt Marburg, Frau Griet Ne-

wiger-Addy, die Weiterführung des Projekts „Stadtteifonds vor. Dieses Projekt zielt darauf ab, die Bürger*innenbeteiligung in den Stadtteilen zu stärken und gibt den Bewohner*innen die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung ihres Viertels mitzuwirken. Dabei werden sie finanziell unterstützt. Weitere Informationen dazu finden sich im entsprechenden Artikel der Stadt Marburg.

Des Weiteren wurde von der Ortsvorsteherin folgendes berichtet:

- Die Deutsche Post wird eine Packstation noch in diesem Jahr am Richtsberg aufstellen. Sie wird am oberen Richtsberg vor dem Getränkemarkt Stoda gebaut.
- Der Glasfaserausbau der Fa. OXD wird fortgeführt. Aktuell wurden zwei Baustellen durch die Stadt am Richtsberg abgenommen.
- Es wurde weiter darauf aufmerksam gemacht, dass an abgesenkten Bordsteinen das Parken ausdrücklich verboten ist. Die Stadt wird hier – insbesondere

an der Einmündung Wittenberger Weg auf die Straße Am Richtsberg – verstärkt kontrollieren.

- Zukünftig sollen Piktogramme auf den Straßen darauf aufmerksam machen, dass der gesamte Stadtteil Richtsberg eine 30 km/h-Zone ist.

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortsbeirates findet am 24. Oktober statt.

Marburg im September 2024
Erika Lotz-Halilovic

Ombudsstelle „Fair Wohnen“ hilft Mieter*innen Konflikte klären, Hilfe vermitteln und Lösungen finden

Die Ombudsstelle „Fair Wohnen“ unterstützt und berät Marburger*innen, die in schwierigen Mietverhältnissen leben. Seit Gründung im Jahr 2021 wurden bereits 140 Fälle bearbeitet. Die Tätigkeit der Beratungsstelle ist dabei so vielfältig, wie die Anliegen der Ratsuchenden selbst. „Seit drei Jahren helfen die ehrenamtlichen Ombudspersonen den Ratsuchenden bei Konflikten in bestehenden Mietverhältnissen. Danke für dieses beachtliche Engagement“, sagt Sozialdezernentin Kirsten Dinnebier. Die Beratungsstelle „Fair Wohnen“ ist ein Angebot der Universitätsstadt Marburg, das seit 2021 besteht. Ein Team aus ehrenamtlichen Ansprechpersonen unterstützt kostenfrei Marburger*innen, die Schwierigkeiten in einem bestehenden Mietverhältnis haben und Hilfe benötigen. Es geht darum, Unstimmigkeiten zu klären und eine möglichst zufriedenstellende Lösung für alle Beteiligten zu finden.

Eine juristische Beratung findet im Rahmen des Ombudsange-

bots nicht statt. Die Stelle gibt jedoch Auskunft über die Rechtslage in Schlichtungsfällen. Bei Bedarf wird auch ein Kontakt zu einem geeigneten Rechtsbeistand vermittelt.

Seit Mai 2021 hat die Ombudsstelle ihren Sitz in der Friedrichstraße 36 (Fachbereich Soziales und Wohnen). 2022 ist ein weiterer Standort dazu gekommen. Dieser befindet sich in der Sudetenstraße 24 im Beratungs- und Begegnungszentrum (BBGZ) am Richtsberg. Der Grund für die Wahl des zweiten Standortes ist, dass es viele Anfragen aus diesem Stadtteil gibt. Die Beratung im BBGZ findet jeden Mittwoch von 17 Uhr bis 19 Uhr im BBGZ statt.

Pressestelle der
Universitätsstadt Marburg



Monique Meier (Sozialplanung; von links), Peter Schmidt (Fachbereichsleiter Soziales und Wohnen) sowie die Ombudsfrauen Silvia Lerch-Denfeld, Bettina Böttcher-Dutton, Natalia Pauli und Gerty Poletti (auf dem Bild fehlt Helmut Fiedler) kümmern sich um die Anliegen der ratsuchende Mieter*innen aus Marburg. Foto: Rita Braun, Stadt Marburg

Der Stadtteifonds am Richtsberg geht in die zweite Runde

Das Pilotprojekt Stadtteifonds am Richtsberg geht weiter: Ab jetzt können Anträge gestellt werden. Insgesamt stehen für den Richtsberg jährlich 7000 Euro zur Verfügung. Gefördert werden Projekte mit dem Ziel, das Zusammenleben im Stadtteil zu stärken. Das kann eine Sitzgruppe für die Nachbarschaft sein, ein gemeinsamer Ausflug oder ein kleines Konzert.

Hilfe bei der Antragstellung geben die Ortsvorsteherin Erika Lotz-Halilovic (Tel.:06421/3049967; E-Mail: ov-richtsberg@marburg.de;) sowie die Quartiersmanagerin Pia Tana Gattinger (Tel.: 06421/44122; E-Mail: gattinger@bsf-richtsberg.de). Das Antragsformular und weitere Informationen finden Sie auch auf der Beteiligungsplattform Marburgmachtmit.de.

Bitte die Anträge bis spätestens **16. Oktober 2024** abgeben oder per Mail schicken.

Bei allgemeinen Fragen zum Verfahren wenden Sie sich an Esther Siefert, Stabsstelle Bürger*innenbeteiligung, Tel.: 06421/2011002; E-Mail: esther.siefert@marburg-stadt.de.
*Esther Siefert, Universitätsstadt Marburg, Bürger*innenbeteiligung*

Sprechzeiten/Kontakt

Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic
Am Richtsberg 66
35039 Marburg

Sprechstunde nach
Vereinbarung

Telefon: 06421 3049967

Email:
ov-richtsberg@marburg.de

Impressum

Herausgeber

Der Ortsbeirat Richtsberg der
Universitätsstadt Marburg
Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic

Redaktion

Erika Lotz-Halilovic (V.i.S.d.P.)

Spende für die Astrid-Lindgren-Schule

Im Rahmen der 19. Goldsammelaktion der zahnärztlichen Kreisstelle Marburg haben die Kinder der Astrid-Lindgren-Schule eine beachtliche Spende für die Anschaffung von Bewegungs- und Pausenspielgeräten erhalten. Die Spendenübergabe fand am Freitag, 06.09.2024, statt.

Wir sagen allen Zahngoldspenderinnen und -spendern ein herzliches Dankeschön!

*Claudia Herwig,
Astrid Lindgren Schule*



Neu im BSF Team:



Hey! Mein Name ist Dominik Blaschke. Ich bin seit Mitte August beim BSF e.V. im Jugend-

PC. Besonders das Spielen empfinde ich als äußerst hilfreich für eine gelingende Kommunikation

bereich tätig. Hauptsächlich befinde ich mich an der Richtsberg-Gesamtschule, an welcher ich als PUSCH-Coach im achten Jahrgang eingesetzt bin. In naher Zukunft werde ich auch mit meiner Kollegin den oberen Jugendclub an einem weiteren Tag in der Woche öffnen, damit die Jugendlichen uns auch außerhalb der Schule kennenlernen können.

In meiner Freizeit entspanne ich einfach nur, schaue mir YouTube-Videos, Serien oder Filme an oder spiele die aller möglichsten Spiele am

unter Freunden oder Bekannten. Es ergeben sich immer wieder neue Situationen, an welche man sich anpassen muss und gemeinsam ist das oft doch viel leichter als allein. Besonders wenn ich mir mal wieder eingestehen muss, dass meine Freunde in manchen Spielen oder Situationen besser sind als ich, zeigt sich für mich die Wichtigkeit einer geselligen Gemeinschaft. Das empfinde ich auch in der Jugendarbeit so. Meiner Ansicht nach kann man gemeinsam alles schaffen, solange man zusammen an einem Strang zieht. Wenn etwas schwierig sein sollte, kann ich mir immer Hilfe holen und ich finde, dass das gar nicht schlimm ist, da auch ich damit wachse. Wichtig ist für mich, dass man sich dabei wohlfühlt und akzeptiert wird und das versuche ich mit meiner Arbeit auszudrücken und hoffe, dass auch ich von den Jugendlichen und der Bewohnerschaft am Richtsberg viel lernen kann.

Dominik Blaschke, BSF e.V.

Hallo, mein Name ist Lena Zoller, ich bin 28 Jahre alt und arbeite seit dem 15. September 2024 für das Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen im Jugendclub des BSFs im Damaschkeweg und an der Richtsberg Gesamtschule. Vor fünf Jahren machte ich meinen Abschluss als Erzieherin.. Meine Hobbys sind Zeichnen/ Malen, Inlinerfahren und Bouldern.

Bei meiner ersten Stelle im Montessori-Kinderhaus war ein Schwerpunkt meiner Arbeit die Partizipation und habe dies sehr schätzen gelernt in der Arbeit mit den Kindern. Da-

nach habe ich in einer Kita in Gießen gearbeitet bevor ich an den Richtsberg kam. Von Montag bis Freitag bin ich vormittags in der Schule und nachmittags im Jugendclub Damaschkeweg. Mittwochs gestalte ich zusammen mit meiner Kollegin Jana die Mädchengruppe.

Freitags haben wir im Jugendclub ein neues Angebot, indem wir gemeinsam kreativ werden können: die DIY Werkstatt. Hier gibt es die Möglichkeit Perlenschmuck gestalten, Malen mit unterschiedlichen Materialien, Specksteine bearbeiten, Steine bemalen, Windlichter basteln.



Außerdem kann man natürlich quatschen, Musik hören. Ich freue mich auf viele gemeinsame Momente.

Lena Zoller, BSF e.V.

Farben für die Regenbogenbrücke

Schön ist sie geworden, die Regenbogenbrücke! Ein großes Kompliment an die Mitarbeiter des Stadtteilservices der Praxis GmbH. Jetzt macht der Übergang von der Einkaufspassage in Richtung Sudetenstraße (und umgekehrt) gleich gute Laune.

Nachdem die Kinder der Astrid Lindgren Schule schon vor Jahren der Brücke den Namen Regenbogenbrücke gaben, ist das jetzt auch wirklich so.

Auch wenn schnelle Hilfe gefragt ist, kommt der Stadtteilservice. So wurde innerhalb eines Tages das Geländer in Richtung Thomaskirche wieder fest montiert.

Pia Tana Gattinger, BSF e.V.



Fotos (Titel): Martin Schick Praxis GmbH

KOMBINE Sommerfest 2024 begeistert erneut

Der Christa-Czempiel-Platz am Richtsberg verwandelte sich am 4. August 2024, erneut in eine lebendige Festlandschaft voller Bewegung und Freude. Zum zweiten Mal fand das KOMBINE Sommerfest statt und zog rund 400 Besucher*innen an, darunter zahlreiche Kinder und Familien, die das bunte Programm und die abwechslungsreichen Attraktionen genossen.

In diesem Jahr bot das KOMBINE Sommerfest eine Vielzahl von Bewegungsstationen, an denen die Kinder ihr sportliches Geschick unter Beweis stellen konnten. Ob beim Bewegungsglücksrad, auf der Slackline, beim Basketball oder beim Boxen – an jeder Station sammelten die jungen Teilnehmer*innen fleißig Punkte, die sie später gegen gesunde Snacks wie frisches Obst, Brezeln

und kühles Eis eintauschen konnten. Das Boxprojekt Marburg, mit festem Standort direkt am Richtsberg, war auch vertreten. Unter der Anleitung von Patrick Karger und Tanja Bieberich erhielten die Kinder und Jugendlichen einen spielerischen Einblick in die Welt des Boxens.

Die jüngsten Besucher*innen strahlten vor Freude, als sie auf der Hüpfburg tobten oder die aufregende neue Attraktion des Sommerfests eroberten: eine aufblasbare Wasserrutsche, die an diesem heißen Sommertag für eine erfrischende Abkühlung sorgte. Ein besonderes Highlight war der beeindruckende Auftritt der Tanzgruppe „The Movement“. „Das KOMBINE Sommerfest hat sich fest in Marburg etabliert und zeigt, wie wichtig gemeinsame Erlebnisse für unsere Stadtgemeinschaft sind“, sagte Stadträtin und Sportdezernentin Kirsten Dinnebir.

*Hannah Görzel, KOMBINE
Universitätsstadt Marburg*



Theatergruppe in der Badestube

Seit letztem Jahr gibt es in den Räumen der Siedlergemeinschaft Badestube eine inklusive Theatergruppe. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Derzeit wird ein neues Stück erarbeitet, basierend auf einem ukrainischen Märchen. Die Auf-führung/en sind für nächstes Frühjahr geplant.

Wir treffen uns jeden Donnerstags nach Absprache entweder im Siedlerhaus Badestube, Görlitzer Straße 11 oder im „DeinRaum“ am Christa-Czempiel-Platz – das wird immer kurzfristig per WhatsApp abgesprochen. Kontakt über theaterlaborrichtsberg@mail.de

*Carmen Hopp,
Siedlergemeinschaft
Badestube*



Es ist wieder Elisabethtaler-Zeit

Jedes Jahr von Oktober bis Dezember geht die solidarische Kampagne „Elisabethtaler - Marburg ist solidarisch“ der Citypastoral in die nächste Runde. In diesem Zeitraum werden dann wieder Elisabethtaler von sozialen und kirchlichen Ausgabestellen an Menschen, denen diese Unterstützung aus unterschiedlichsten Gründen gut tut, ausgegeben. Die Elisabethtaler

mit dem Wert von je einem Euro werden durch Spenden von Menschen aus Marburg für Menschen in unserer Stadt finanziert und können bei inzwischen rund 30 Filialen der kooperierenden Bäckereien für ein beliebiges Produkt aus dem Sortiment eingelöst werden. Die Elisabethtaler ermöglichen ein Stück selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Wir freuen uns als BSF wieder dabei zu sein.



ELISABETHTALER
Marburg ist solidarisch

Die Taler werden über unsere Beratungsstellen im Damaschkeweg 96 und am Richtsberg 66 ausgegeben.

Eva Braun, BSF e.V.

Aktionstage und Open Sundays am Richtsberg

Die Angebote von KOMBINE laden ALLE zur gemeinsamen Bewegung ein. Bei den Aktionstagen und Open Sundays kommen vor allem Kinder und Familien auf Ihre Kosten und können nach Herzenslust spielen, toben und Spaß haben.

Jeden ersten Sonntag im Monat öffnet die Sporthalle der Richtsberg Gesamtschule ihre Türen

und lädt zum Open Sunday ein. Von 10.00-14.00 Uhr warten dann Hindernisparcours, Bewegungslandschaften oder tolle Spiele auf die Teilnehmer*innen. Jeden Samstag von 11.00-13.00 Uhr kommt dann der KOMBINE Bewegungsbus auf den Christa-Czempiel-Platz und bringt viele tolle Sport- und Spielsachen mit. Hier ist für jeden Geschmack

und jedes Alter etwas dabei. Die KOMBINE Angebote sind kostenlos und können jederzeit ohne Anmeldung besucht werden. Weitere Infos dazu auch unter: https://www.marburg.de/Aktionstage_OpenSunday2024

*Hannah Görzel, KOMBINE,
Stadt Marburg*

Richtsberg Mobil unterwegs Kennst du auch schon das Richtsberg Mobil?

Wir sind an verschiedenen Orten auf dem Richtsberg unterwegs. Immer montags, mittwochs sind wir in der Sommerzeit von 16:30-19:30 Uhr für euch unterwegs. Wenn am 27.10.24 die Uhren umgestellt werden sind wir immer von 15:30-18:30 Uhr unterwegs. Am Donnerstag fin-

det ihr uns nun immer auf dem Garagenhof! In der Sommerzeit von 16:30-19:00 Uhr und in der Winterzeit von 15:30-18:00 Uhr. Gemeinsam machen wir Sport, chillen, hören Musik, spielen Kartenspiele, Kickern eine runde machen Hausaufgaben oder worauf ihr sonst noch so Lust habt.

Das Angebot richtet sich an Jugendliche und Teens! Es ist ein gemeinsames Projekt der Evangelischen Kirche am Richtsberg und dem Bewohner Netzwerk für Soziale Fragen e.V.

Jana Fuchs, BSF e.V.



Herbstferien mit dem BSF e.V.

Auch in den Herbstferien bietet das Bohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V. wieder ein abwechslungsreiches Programm für Jugendliche zwischen 10 und 20 Jahren an: vom 14. bis zum 25. Oktober 2024 gibt es zahlreiche Ausflüge wie zum Bergbaumuseum in Borken, dem Flughafen Frankfurt, dem Affen- und

Vogelpark in Eckenhagen, dem Kletterwald in Gießen und dem Schloss in Braunsfels.

Außerdem gibt es die Gelegenheit Schwimmen zu üben, verschiedene Angebote im Jugendclub und zum Abschluss der Ferien eine Party im Lungerbus. Eine Anmeldung zu den verschiedenen Aktivitäten ist erforder-

lich. Es können auch einzelne Tage gebucht werden.

Das ausführliche Programm ist in den Jugendclubs des BSFs im Damaschkeweg und im Treffpunkt sowie auf der Homepage www.bsf-richtsberg.de erhältlich.

Pia Tana Gattinger, BSF e.V.

WENDO – Selbstbehauptung und Empowerment im Stadtteil

Erneut startet am 14. November 2024 ein WENDO-Kurs am Richtsberg. Nachdem der Verein Wendo Marburg e.V. in den letzten Jahren regelmäßig einen WENDO-Kurs speziell für Frauen mit Flucht- oder Migrationserfahrung am Richtsberg angeboten hat, kommen wir in diesem Jahr mit einem neuen Kurskonzept an den Richtsberg: „WENDO im Stadtteil“. In diesem Selbstbehauptungskurs sind alle Frauen ab 16 Jahren des Stadtteils Richtsberg herzlich willkommen.

WENDO steht für „Women do it!“ – Frauen tun es: sie treten für sich ein und wehren sich! In dem Kurs werden Techniken vermittelt, damit Frauen bei Respektlosigkeiten und Grenzverletzungen handeln können und sich mit

Hilfe von Stimme, Körpersprache und einfachen Körpertechniken zu Wehr setzen können.

WENDO ist kein Kampfsport und Vorkenntnisse oder körperliche Fitness sind keine Voraussetzung, um am Kurs teilzunehmen.

Der Kurs wird durchgeführt von dem Verein WENDO Marburg e.V. und findet auf Deutsch mit einer Übersetzung in Dari/Farsi, Arabisch und Ukrainisch statt.

Der Kurs wird durch die Mittel unserer städtischen Förderungen finanziert, daher ist die Teilnahme kostenlos. Für eine Kinderbetreuung ist gesorgt.

Der Kurs findet donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr statt. Beginn ist der 14. November 2024, Interessierte können aber auch zu einem späteren Termin jederzeit einsteigen.

Der Kursort ist in den Räumen des BSF e.V., Damaschkeweg 96.

Wann:

14.11. bis 12.12.2024,
donnerstags
16:00 bis 18:00 Uhr

Wo:

BSF e.V., Damaschkeweg
96, 35039 Marburg

Weitere Informationen und Anmeldung unter: info@wendo-marburg.de; www.wendo-marburg.de und telefonisch unter 06421-8891609 (Sprechzeit: montags 10:00 bis 12:00 Uhr).

Central Frühstückscafé:

Unser Frühstücks-Angebot ist seit April wieder mittwochs und donnerstags neu gestartet und wurde von vielen Gästen besucht.

Junge Mamis mit Kleinkindern, RentnerInnen und viele weite-

re Menschen aus dem Stadtteil konnten ein tolles Frühstück in guter Gemeinschaft genießen. Mittwochs bieten wir außerdem das Sprachcafé an: ein Angebot für alle, die in deutscher Sprache flüssiger werden wollen.

Wann:

jeden Mittwoch & Donnerstag
9:30 bis 12:30 Uhr



Neue Mitarbeiter:

Wir freuen uns außerdem, ab Herbst drei neue Mitarbeiter zu begrüßen:

- Benni, den viele schon seit Jahren aktiv auf dem Richtsberg kennen, hat sein Berufsanererkennungsjahr bei uns begonnen und leitet unter anderem unser „Feuer“-Angebot Freitagabends.

- Vince, den ihr im Rahmen eines BFD in verschiedenen Angeboten kennenlernen könnt. Er ist ein echter Connector und ein toller Typ!



- Essi, die vor allem die Angebote mit Kindern und Jugendlichen mit viel Leidenschaft und Erfahrung befeuern wird.

Daniel Hartmann, Central e.V.

Termine im BBGZ

Neu in den regelmäßigen Angeboten im BBGZ Sudetenstrasse 24 sind:

Der Literaturkreis mit Pfarrer i.R. Friedhelm Rödiger: Donnerstags, ab 24.10. von 10:00 bis 11:30 Uhr jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat. (Achtung: Die Gruppe trifft sich in der Thomaskirche!!) sowie der Selbstverteidigung und Sicherheitstraining Krav Maga für Interessierte ab 60 plus jeden dritten Mittwoch im Monat, von 18:30 bis 20:00 Uhr. In Kooperation mit Krav Maga – Trainer IBO.

Einzelveranstaltungen

Mittwoch, 23.10.24, 16:00 bis

18:00 Uhr. Gesundheitscafé mit der Apothekerin Dr. Claudia Baniahmad. Vortrag: Hausapotheke und Alternative Heilmedizin

Am Samstag, 26.10. 15:00 bis 17:00 Uhr zeigt die Bauchtanzgruppe von DOIZ e.V. ihr Können im BBGZ. Der Eintritt ist frei.

Dienstag, 29.10.24, 15:00 bis 17:00 Uhr. Vortrag von Petra Groener (Pflegebüro der Universitätsstadt Marburg): Was tun bei Pflegebedürftigkeit – Gut informiert in die Pflege starten.

Mittwoch, 30.10.24, 18:30 bis 20:00 Uhr, Gesundheitscafé mit der Ergotherapeutin Lena Poseg-

ga zum Thema Rückenschule. In Kooperation mit „Solidarische Gesundheit Marburg“

Samstag 09.11. und Sonntag 10.11. von 10:00 bis 12:00 Uhr workshop Bauchtanz mit Dilara Amarin: Anmeldung unter elke.siebler@marburg-stadt.de bzw. 06421/201 1670. Die Teilnahme ist kostenfrei

Samstag, 16.11. 15:00 bis 17:00 Uhr Sammeltassenkaffee mit dem Stadtteil lebenswerter Richtsberg.

*Elke Siebler,
Universitätsstadt Marburg, BBGZ*

Liebe Leserinnen und Leser!

Dieser Artikel ist den Entwicklungen und Veränderungen gewidmet, die in nächster Zeit auf unsere Kirchengemeinde zukommen. Die Artikel informieren Sie über den aktuellen Stand. Sie können uns gern anfragen, wenn Sie mehr Informationen wünschen oder Stellung dazu nehmen möchten. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Los geht's!

Neue Wege für unsere Kirchengemeinde?

Um was geht es? – Kirche verändert sich. Das gilt auch für die evangelischen Kirchengemeinden in Marburg. Objektiv betrachtet ist das keine beunruhigende Situation, weil es schon immer Veränderungsprozesse in der Kirche gegeben hat. Wir müssen nur an unsere eigene Kirchengemeinde denken. Sie hat sich seit ihrem Bestehen mehrfach verändert, weil sie die Entwicklung dieses Stadtteils auf kirchengemeindlicher Ebene nachvollzogen hat. Aus der ursprünglich einen Kirchengemeinde, zuerst am Unteren Richtsberg und spä-

ter zusammen mit dem Oberen Richtsberg wurden Anfang der achtziger Jahre zwei eigenständige Gemeinden, die Emmaus- und die Thomaskirche. Heute gehören wir wieder zusammen und sind ganz selbstverständlich die Evangelische Kirchengemeinde am Richtsberg.

Wohin geht die Reise? – Seit einiger Zeit fragen wir uns als evangelische Kirchengemeinden in Marburg, wie wir in fünf oder zehn Jahren zusammenarbeiten werden. Wir diskutieren darüber, ob sich die jetzt sieben Kirchengemeinden der Stadt in den nächsten zwei Jahren zu drei oder zwei Kirchengemeinden oder gar zu einer Gesamtgemeinde verbinden sollen. Unser Kirchenvorstand tauscht sich aktuell mit dem Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Lukas und Paulus (Hansenhaus) über einen möglichen Zusammenschluss aus. Bis zu den Kirchenvorstandswahlen im kommenden Jahr müssen wir dazu eine Entscheidung getroffen haben. Für den Kirchenvorstand bedeutet es, gut abzuwägen, wie wir zukünftig Kirchengemeinde in einer größeren Struktur sein können, ohne die eigene Identität und das, was uns ausmacht, zu verlieren.

Konfirmation 2024

Ein bildlicher Rückblick auf die Konfirmation im Juli. Wir wünschen allen Konfirmierten Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.


RICHTSBERG AKTIV

Herausgeber:
Magistrat der Universitätsstadt
Marburg.

Redaktionsanschrift:
Bewohnernetzwerk für Soziale
Fragen e.V.
Damaschkeweg 96
35039 Marburg
redaktion@bsf-richtsberg.de

Redaktionsteam:
Pia Tana Gatteringer
(Chefredakteurin V.i.S.d.P.)
Bianca Bertrams,
Erika Lotz-Halilovic, Gerty Poletti,
Halina Pollum.

Seiten des Ortsbeirates:
Presserechtlich verantwortlich für
die Mitteilungen des Ortsbeirates
ist der Ortsbeirat.

Layout und Druck:
msi – media service international
gmbh, 35043 Marburg

Auflagenhöhe
3.200 Exemplare, Verteiler: Haus-
halte, Institutionen und Geschäfte
am Richtsberg, Stadtverwaltung.
Für Inhalte und Fotos der namentlich
gekennzeichneten Artikel sind
die Autorinnen und Autoren selbst
verantwortlich.

Redaktionsschluss für die kommen-
den Ausgaben:
31. Oktober 2024

Die Texte sind per Email oder als
Datei einzureichen.

Die Redaktionssitzung findet jeweils
am Montag nach Redaktionsschluss
statt. Die Redaktion trifft sich um 18
Uhr im Treffpunkt, Am Richtsberg
66 oder online. Interessierte sind
herzlich willkommen. Bitte anmelden
unter redaktion@bsf-richtsberg.de.

Anzeigenpreise:
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2024
1 Seite 440 € · ½ Seite 230 €
¼ Seite 120 € · ⅛ Seite 70 €
Preise werden ohne Mehrwert-
steuer erhoben. Sie gelten bei
Abgabe einer gestalteten Vorlage.

Unsere Jugendfreizeit

Eine tolle Zeit am Edersee bei Kirche unterwegs liegt hinter uns. Mit Jugendlichen ab 14 Jahren haben wir acht Tage auf Scheid direkt am Edersee verbracht. Am meisten haben wir Beachvolleyball gespielt oder den See genossen. Ansonsten haben wir Kinderprogramm und einen Got-

tesdienst für die Urlauber gestaltet und sind dabei ganz schön rumgekommen. Mit Herrn Eder haben wir z. B. Ballons mit Kindern im Maislabyrinth, an der Edertalsperre, auf dem Campingplatz Teichmann und in Rehbach geknotet. Außerdem haben wir es uns gemeinsam schön gemacht,

haben lecker gekocht, sind mit der Sommerrodelbahn gefahren und einige Kilometer auf dem Urwaldsteig gewandert. Alle Teilnehmenden und Mitarbeitende wollen nächstes Jahr wieder dabei sein, was mich natürlich sehr freut!



Literaturkreis in der Thomaskirche

An jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat bieten wir in der Thomaskirche einen Literaturkreis für alle an, die sich fürs Lesen interessieren und sich über Bücher austauschen möchten.

Die nächsten Termine sind 10. und 24. Oktober von 10.00 bis 11.30 Uhr. Ein ausführlicher Bericht über das neue Angebot folgt. Weitere Informationen erhalten Sie unter elke.siebler@marburg-stadt.de bzw. 06421/201-1670

Wir haben ein Klavier

Kaum zu glauben! Auf unsere Anfrage in der Juli-Ausgabe KiM meldeten sich so viele Institutionen und private Besitzer*innen von Klavieren, die uns gern ihr Musikinstrument zur Verfügung stellen wollten. Die Wahl fiel letztlich auf das Klavier von Margarete Eckhardt. Ihr und allen anderen, die uns gern unterstützen wollten, danken wir herzlich. Wir haben uns über die vielen Rückmeldungen sehr gefreut.

*Oliver Henke, Ronja Wiese,
Thomaskirche*

Bauchgefühl im Kunstmobil

Noch bis Ende Oktober 2024 ist die Ausstellung „Bauchgefühl“ im Kunstmobil auf dem Gelände des BSFs im Damaschkeweg 96 zu sehen. Mit viel Sympathie und Humor zeigt die Grafikerin und Malerin Burgi Scheiblechner Bilder von Menschen in unterschiedlichsten Stimmungen.

Die Ausstellung kann montags bis freitags von 10:00 bis 16:00 Uhr besichtigt werden.

Pia Tana Gättinger, BSF e.V.